

Bjørn Lomborg: Glauben Sie an den Osterhasen und die Zahnfee? Dann glauben Sie wahrscheinlich auch, dass Windkraft fossile Brennstoffe ersetzt.

geschrieben von Stt - Teil 1 Von 2 | 2. Dezember 2015

Die wirtschaftlichen Entscheidungen, die wir – über die Zuteilung knapper Ressourcen auf unbegrenzte Nachfrage – sollten – wie Lomborg konsequent darauf hinweist – unter Berücksichtigung aller Kosten gegen korrekt gemessene Vorteile abgewogen, durchgeführt werden (siehe unseren Beitrag hier).

Bjørn Lomborg hat sich zu einem der profiliertesten Kritiker der wahnsinnig teuren und vollkommen sinnlosen, „erneuerbaren“ Energiepolitik auf der ganzen Welt entwickelt (siehe unsere Beiträge hier und hier und hier).

Für seine Bemühungen, wird Bjørn von beiden Enden des politischen Spektrums angegriffen: Klimawandel-Kultisten verspotten ihn für seine Ehrlichkeit über die wahnsinnigen Kosten und völliger Nutzlosigkeit der Wind- und Solarenergie; Hardcore-AGW Herausforderer verdammen ihn mit dem Index „Lukas-Warmist“ [der biblische Jünger Lukas, AD] für seine offene Akzeptanz der „globalen Erwärmung“, als ein Problem das der Aufmerksamkeit wert ist.

STT vertritt dazu erneut eine andere Auffassung.

Unsere Position ist, dass vom Menschen verursachte CO₂-Emissionen die atmosphärischen Temperaturen erhöhen *könnten*; abgesehen von der Frage, ob ein paar Grad Änderung der atmosphärischen Temperatur – so oder so – das Leben auf der Erde ernsthaft und nachteilig beeinflussen können. Aber wir räumen nicht ein, dass Windkraft einen Jota Unterschied der CO₂-Emissionen im Stromsektor ausgemacht hat – oder überhaupt machen kann – vor allem weil es nicht – und nie sein wird – eine „Alternative“ zu herkömmlichen Erzeugungssystemen, die immer und auf Wunsch überall verfügbar sind:

Armageddon der Wind Industrie: Zusammenbruch des Windparks lässt 110.000 Süd-Australische Häuser und Unternehmen stromlos

Lassen Sie uns annehmen, dass wir für die Zwecke der Beweisführung so tun, als ob die vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen im Stromsektor ein Problem wären. Dann ist die einzige derzeit verfügbare Lösung die Kernenergie; es sei denn natürlich, man ist bereit in der Dunkelheit der Steinzeit zu leben:

Sie sind auf der Suche nach einer sicheren, erschwinglichen, CO₂-freien Energieversorgung? Dann ist es Kernkraft oder Garnichts.

Unser Angriff [auf Windkraft] ist auf eine sinnlose Energiequelle gerichtet; sie ist wahnsinnig teuer und vollkommen sinnlos, auf jeder Ebene. Für diejenigen, die auf beiden Seiten des Arguments

(einschließlich „AGW-Leugner“, wie sie genannt werden), die dummerweise industrielle Windenergieanlagen mit der globalen Erwärmung (oder Klimawandel) verbinden, sie kämpfen sich in eine logische Falle. Auf der einen Seite, wenn die AGW Hysteriker falsch liegen (und Eisberge beginnen in Port Phillip Bay zu wachsen), dann, in Anwendung ihres (damals nicht) vom Menschen verursachten CO₂-Erwärmungs Argument, sollten wir jedes (kühlt den Planeten) Windrad verschrotten und die Verbrennung von Kohle und Gas so schnell wie nur irgend möglich starten, um die Erde gemeinsam aufzuwärmen, um den ‚big freeze‘ zu verhindern.



Quelle STT; Eiszeit: So war es vor 700 Millionen Jahren.

Gott sei Dank, dass es seitdem wärmer geworden ist.

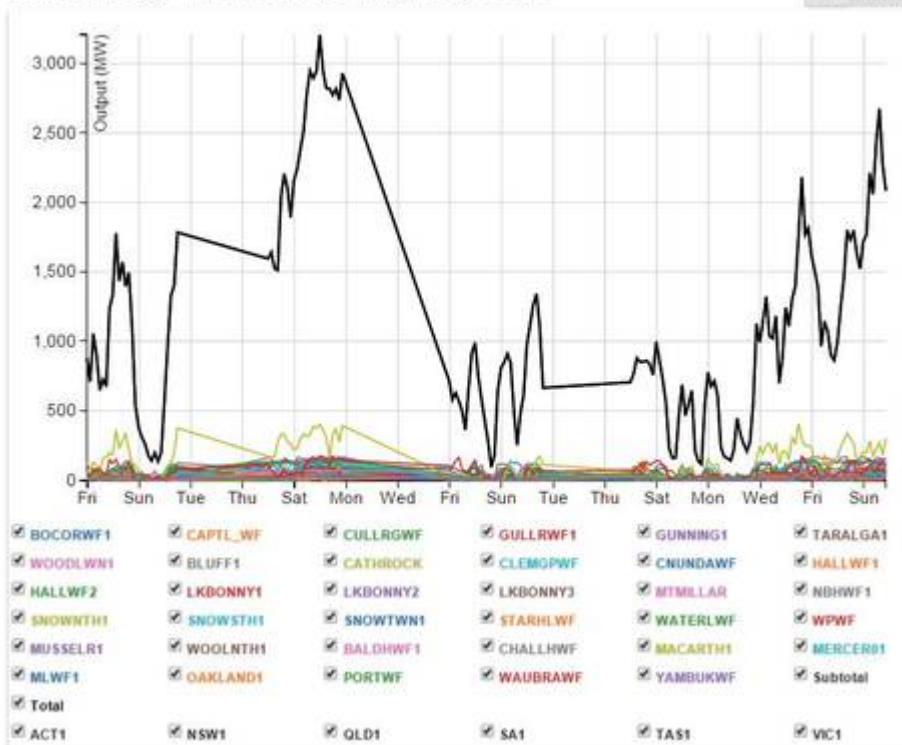
Auf der anderen Seite, wenn die AGW „Leugner“ falsch liegen, beginnen die Temperaturen zu steigen und Australien dürfte zu einer kochenden Wüste werden. Frei von allen Lebensformen (natürlich außer den die „Zugehörigkeitskarte“ besitzenden „Grünen“), denn die Hysteriker werden die absolute Lizenz (wenn nicht mit hoch moralischen Imperativ) beanspruchen, um dieses und jedes andere Land, mit einem endlosen Meer von riesigen Industrie-Windkraftanlagen zuzudecken. Auf der Grundlage, dass die CO₂ verursachte AGW ein furphy ist [Slang: Eine unwahrscheinliche Geschichte, Behauptung, bis zum „Auffliegen der Unwahrheit“ jedoch geglaubt; AD], wären die „Leugner“ gezwungen, ihren Gegnern logisch zuzustimmen und damit auch die Notwendigkeit einer vollständigen Stromversorgung durch Windkraft zuzugestehen. Daher sucht STT die Behauptungen für und gegen die globale Erwärmung zu trennen von der Windenergieerzeugung.

Windkraft kann immer nur in verrückten, zufälligen Intervallen geliefert werden (wenn überhaupt) und wird nie zu einer sinnvollen Energiequelle heranwachsen und erfordert immer 100% seiner Kapazität, abgesichert zu 100% der Zeit mit fossilen Brennstoffen; in Australien sind dies vor allem Kohlekraftwerke. Als Ergebnis wird Windkraft fossile Brennstoffquellen nie „verschieben“, geschweige denn „ersetzen“.

Im Gegensatz zum Kader der anti-fossilen Brennstoffe Schwadronierer, gibt es keine „Wahl“ zwischen Windkraft oder Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen: es gibt eine „Wahl“ zwischen Windkraft (und mit fossilen Brennstoffen betriebene Back-up Kraftwerke in Höhe von 100% ihrer Nennleistung) oder Berufung auf Windkraft allein. Wenn Sie bereit sind, letzteres auszuwählen, seien Sie bereit, in mehr als 60% der Zeit zu frieren, zu schwitzen oder in der Dunkelheit zu sitzen.

Windkraft ist kein „System“, es ist Chaotisch – Die Grafik erzählt es deutlich: Das ist der [gemeinsame] „output“ im Mai 2015 aller Windparks, die an das östliche Versorgungsnetz angeschlossen sind (New South Wales; Victoria; Tasmanien; Südaustralien – bei einer installierten Nennleistung von 3.669 MW)

Wind Energy Production During May 2015



Grafik: STT

Betrachten wir ein Land, dessen Stromversorgung ausschließlich auf Windkraftanlagen basiert; ein Ort, wo Unternehmen versuchen würden, die Launen des Winds zu berücksichtigen; wo die Häuser mit Kerzen gut sortiert sind und ihre Bewohnern die Speisen mit Kero-Kühlschränken [mit Flüssiggas] oder Eisgefüllten Boxen kalt halten – und jene Häuser die nur Holz, Stöcke oder Mist haben, auch zum Kochen oder Heizen verwendet. Klingt wie Spaß, nicht wahr?

Sobald das Land die Chance hätte (wegen der Verfügbarkeit der Technologie und / oder als ein Prozess der wirtschaftlichen Entwicklung), würde es ein System bauen, mit „on-demand“ verfügbaren Energieerzeugungsquellen (also Kohle, Gas, Wasserkraft, Kern, Geothermie). [Wie in Deutschland, 19tes Jahrhundert; AD]

Seine Bewohner wären dann in der Lage, rund um die Uhr Beleuchtung zu genießen; Fabriken könnten nach der Uhr laufen und nicht durch das Wetter bestimmt; Häuser würden nach den Bedürfnissen der Bewohner erhitzt oder gekühlt werden, das Leben wird sicherer und komfortabler (niemand friert zu Tode oder kommt um vor Hitze, weil der Wind nicht weht); wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand folgen, wie die Nacht dem Tag.

Im praktischen Zusammenhang mit den Anforderungen einer funktionierenden Gesellschaft betrachtet, gilt Windkraft als patentierter Unsinn, es ist eindeutig zu erkennen. Verfügt ein Land nicht über eine herkömmliche Stromversorgung (wie wir in Australien), würde es sowieso so etwas bauen.

Sobald die Menschen diesen Fakt begreifen, fällt der Rest der Windbranche weg.

Und etwa an diesem Punkt, stimmen STT und Bjørn Lomborg wieder überein. Lomborg könnten viele Dinge vorgeworfen werden, aber er ist auf sehr

festem Boden mit seiner Analyse der wahnsinnigen Kosten und der kompletten Sinnlosigkeit des Versuchs, sich auf eine völlig wetterabhängige Stromerzeugungsquelle zu „verlassen“. Hier spricht er die Dinge aus, die die Windindustrie hasst zu hören.

Grünste Energie muss noch erfunden werden

Erschienen auf STT am 19.November 2015, Einleitung zum Beitrag von Bjørn Lomborg.

Übersetzt von Andreas Demmig

<http://stopthesethings.com/2015/11/19/bjorn-lomborg-believe-in-the-eastern-bunny-and-tooth-fairy-then-youll-probably-believe-wind-power-replaces-fossil-fuels-too/>

Teil 2 folgt in Kürze: The Australian; Bjørn Lomborg vom 14 November 2015